

Zeitschriftenschau

Analecta Bollandiana Tom. LXXIV, 1956.

S. 5—49: Baudouin de Gaiffier, „Sub Iuliano Apostata“ dans le martyrologe romain (Untersuchung der über 40 Märtyrernotizen im Mart. Rom. mit diesem Vermerk; Gruppierung nach ihren Ursprüngen und ihrer Bezeugung; Einfluß der Kirchengeschichtler Sokrates, Sozomenos und Theodoret). S. 50—83: Jean-A. Lefèvre, Saint Robert de Molesme dans l'opinion monastique du XII^e et du XIII^e siècle (L. analysiert die cisterciensischen und die nicht-cisterciensischen Quellen für die Gründung von Cîteaux und die Person Roberts, dem „l'entière paternité de la fondation de Cîteaux“ zuerkannt wird). S. 86—114: Maurice Coens, Aux origines de la céphalophorie: Un fragment retrouvé d'une ancienne Passion de S. Just, martyr de Beauvais. S. 131—188 und 470—496: Paul Grosjean, Vies et Miracles de S. Petroc (Texte der verschiedenen Fassungen). S. 189—240: Paul Meyvaert et Paul Devos, Autour de Léon d'Ostie et de sa *Translatio S. Clementis*. S. 241—248: François Halkin, Publications récentes de textes hagiographiques grecs, V (1951—1955; wichtige Übersicht mit Literaturangaben). S. 313—348: Baudouin de Gaiffier, Les légendiers de Spolète (3 Bände, 2 von S. Felice de Narco, 1 von San Brizio stammend, jetzt in dem Kathedralarchiv von Spoleto, XII./XIII. Jh., Inhalt der Handschriften). S. 349—361: Maurice Coens, Un panégyrique de S. Ignace de Loyola prononcé à Anvers en 1656, lors du premier centenaire de la mort du saint. S. 362—369: Horst Fuhrmann, Zur handschriftlichen Verbreitung der *Vita B. Herlucae* des Paul von Bernried (vgl. AS April II 552—557; F. macht auf ein Zitat der Vita bei Gerhoh von Reichersberg und auf cod. Monac. lat. 22105 aufmerksam). S. 405—440: Gérard Garitte, La Passion géorgienne de Sainte Golindouch (persische Märtyrerin, gest. 591; lateinische Übersetzung der georgischen Passio). S. 441—469: Paul Meyvaert et Paul Devos, La „Légende morave“ des SS. Cyrille et Méthode et ses sources (vgl. Anal. Boll. 73, 1955, S. 375 ff.).
Sch.

Biblica 37, 1956.

S. 403—409: A. M. Landgraf, Ein frühcholastischer Traktat zur Bibelexegese der Juden (die Juden in der theologischen Diskussion der Frühcholastik, besonders in der Schule Abaelards; Textproben).
Vol. 38, 1957.

S. 24—34: J. P. Smith, Hebrew Christian Midrash in Irenaeus Epid. 43 (mit einem Text von Gn 1, 43, der etwa gelautet hätte: *υἱὸν ἐν ἀρχῇ ἐκτίσεν ὁ θεός, ἔλειπα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν*).
v. C.

Byzantinische Zeitschrift Band 49, 1956.

S. 1—32: F. Scheidweiler, Nochmals die Vita Constantini (eine scharfsinnige, oft allerdings mit überkritischen Konjekturen belastete Untersuchung zur Vita Constantini, die Sch. in ihrem Kern jetzt für eusebianisch hält. Er korrigiert sich damit selbst — vgl. Byz. Ztschr. 46, 1953, S. 293 ff. — und meint aus den Anstößen und Widersprüchen des jetzigen Textes die sekundären Zusätze — dabei Einfluß des Gelasius von Caesarea! — herausheben zu können. S. 24 ff.: textkritische Bemerkungen). S. 34—54: M. Sicherl, Manuel Glynzunos als Schreiber griechischer Handschriften (G., ehemaliger Lehrer in Chios, kam kurz vor 1580 nach Venedig und hat dort Handschriften kopiert, später liturgische Bücher ediert; Beschreibung von 13 Handschriften verschiedenen Inhalts in München). S. 96—105: D. M. Nicol, Two Churches of Western Macedonia (Kirchen des 13./14. Jh.; Pläne und Bilder). S. 318—331: C. Buda, Influsso del Tomismo a Bisanzio nel secolo

XIV. S. 336—344: F. Scheidweiler, Zur Protheoria der unter dem Namen des Apollinarios überlieferten Psalmenparaphrase (die Paraphrase ist entweder ein Jugendwerk des Ap. oder hat nichts mit ihm zu tun). S. 369—384: J. Karayanopulos, Der frühbyzantinische Kaiser (Problem der Quellen und der Abgrenzung der Kaisergewalt; Wandel der Vorstellungen vom Juristischen zum Transzendentalen).

Band 50, 1957.

S. 7—30: L. R. Ménager, Notes et documents sur quelques monastères de Calabre à l'époque normande (I. S. Filippo di Gerace; Analyse von Urkunden des XII. Jh.). S. 31—38: K. Oehler, Zacharias von Chalkedon Über die Zeit („Ungeachtet der Schwierigkeit, ihre praktische Funktion evident zu machen, liefert die Abhandlung einen wichtigen Beitrag zu unserer Kenntnis der philosophischen Tätigkeit in der Schule des Photius . . . Sie gehört zu den wenigen auf uns gekommenen und deshalb besonders wertvollen frühen Zeugnissen der scholastischen Methode des christlichen Aristotelismus, wie er im 8. Jahrhundert mit Johannes Damascenus in der griechischen Kirche herrschend geworden war“). S. 74—98: F. Scheidweiler, Die Bedeutung der ‚Vita Metrophanis et Alexandri‘ für die Quellenkritik bei den griechischen Kirchenhistorikern (Mit Hilfe der Vita M. et A. analysiert Sch. den Gelasius von Kyzikos und zum Teil auch den Sokrates; Gelasius von Kaisareia als wichtige Quelle).
Sch.

Jahrbuch für die Schleswigsche Geest 5 (1957).

S. 1—32: Hans Beyer, Recht, Volk und Obrigkeit in der schleswig-holsteinischen Erhebung 1848/49 (geht davon aus, daß die Landbevölkerung damals noch gewohnt gewesen sei, „in allen Dingen, auch im Politischen, auf ihre Prediger zu sehen“, und behandelt die Staatsauffassung der lutherischen Pastoren in ihrer Einstellung zu aktuellen Fragen wie Widerstand, Revolution, Recht, Staat resp. Obrigkeit usw. unter Benutzung interessanter Archivalien).
K. Reppen

Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 54 (1956).

S. 98—113: Hans Beyer, Hannovers letzter Kultusminister Freiherr von Hohenberg und die niederländische Erweckungsbewegung (kommt unter Benutzung ungedruckter Quellen zu dem Ergebnis, daß H. 1865 zwar, beeinflusst vor allem in seinen holländischen Jahren, ein „überzeugter und herzenswarmer Christ“ gewesen sei, aber nicht „konfessioneller Lutheraner“ im Sinne einer bestimmten Theologie). S. 114—156: Hans Beyer, Kirchenverfassung und Sozialreform bei Th. Lohmann und E. F. Wyneken (gibt mehr, als der Titel verspricht. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht Lohmanns Freund Wyneken, doch bieten ungedruckte Briefe aus Kreisen deutscher Lutheraner dem Verfasser Anlaß, über die Haltung des Luthertums zu den großen Fragen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts überhaupt recht bemerkenswerte Mitteilungen zu machen).
K. Reppen

Journal of Biblical Literature 75, 1956.

S. 89—95: J. M. Allegro, Further Light on the History of the Qumran Sect („preliminary publication“ und Erläuterung von Fragmenten des Nahum-Kommentars u. a.). S. 107—113: J. Baumgarten und M. Mansoor, Studies in the new Hodayot (thanksgiving hymns) III (Text, Übersetzung, Kommentierung). S. 130—136: R. W. Funk, The Enigma of the Famine Visit (Chronologie von Act. 11, 27—30; 12, 25).
v. C.

The Journal of Ecclesiastical History Vol. VII, 1956.

S. 1—11: E. A. Thompson, The Date of the Conversion of the Visigoths (Bekehrung ist 382—395 erfolgt; der Krieg zwischen Fritigern und Athanaric ist legendär). S. 12—20: Boleslaw Szcześniak, The Mission of Giovanni de Plano Carpini and Benedict the Pole of Vratislavia to Halicz (Verhandlungen über die Union der ruthenischen orthodoxen Kirche mit Rom 1245—1247). S. 21—29: Gordon Leff, Thomas Bradwardine's *De Causa Dei* (Grundzüge des Werkes B.'s, ca. 1290—1349; Einfluß des Duns Scotus; S. 29: „If in the divorce between philosophy and theology Okham and the sceptics took the side of philosophy, Bradwardine was the protagonist of theology. His answer to the challenge of scepticism was the authority of dogma“; Linie zur Reformation). S. 30—44: G. H. Rooke, Dom William Ingram and his Account-Book, 1504—1533. S. 45—60: G. R. Elton, The Quondam of Rievaulx (S. 45: „This is the story of Edward Kirkby's deposition from the office of abbot of Rievaulx in 1533“; R. liegt in der Nähe von York). S. 61—68: Gordon Huelin, Some Early Eighteenth-Century Roman Catholic Recusants (Auswertung von „Certificates as to Papists 1706“, einem Aktenstück in St. Paul's Cathedral in London). S. 141—146: Gerald Bonner, The Scillitan Saints and the Pauline Epistles (gegen Frennds Auswertung — JHE IV, 1953, 13 ff. — der Notiz in den Acta von Scili über die Paulusschriften: „The Scillitan Saints tell us something about the earliest Latin translations of the scriptures; but to use them to throw light — even in passing — upon the history of Gnosticism in North Africa seems to be a rather unsatisfactory undertaking“ S. 146). S. 147—159: H. M. J. Banting, Imposition of Hands in Confirmation: a medieval problem (geht die mittelalterlichen Quellen zu dieser Frage durch; Einfluß Roms, vor allem auf England). S. 160—173: C. H. Lawrence, The alleged Exile of archbishop Edmund (Edmund of Abingdon ist nicht ins Exil gegangen, sondern wohl auf einer Romreise gestorben, 1240; Einfluß der Vita Thomas Becket auf die Lebensbeschreibung Edmunds von Eustatius). S. 174 bis 188: E. F. Jacob, St. Richard of Chichester (Lebensabriß; Richard 1253 gest.). S. 189—203: E. C. Ratcliff, The Liturgical Work of archbishop Cranmer (Anteil Crammers an dem Book of Common Prayer; seine Quellen, z. B. lutherische Kirchenordnungen in Deutschland). S. 204—225: Olive J. Brose, The Irish Precedent for English Church Reform: the Church Temporalities Act of 1833. S. 226 bis 237: Bibliographical Note: W. A. Schmidt, Recent Research in Ecclesiastical History in Finland (umfaßt ungefähr die letzten 30 Jahre). *Sch.*

The Journal of Theological Studies, New Series Vol. VII, 1956.

S. 25—41: C. F. Evans, The Kerygma (untersucht vor allem Reden und Komposition der Apostelgeschichte und zieht aus den einleuchtenden Ergebnissen den Schluß, daß es besser wäre, von 'Kerygmata' und nicht von 'Kerygma' zu sprechen). S. 56—58: Žika Rad. Prvulovich, Prince-Bishop Njegoš's Dialectical Idealism (Leben und Anschauungen des Metropoliten Petar II. Petrivič Njegoš, 1813—1851). S. 79—87: J. A. Emerton, The Purpose of the second column of the Hexapla (S. 79: Der Zweck der zweiten Kolumne war „to enable those who knew both the Hebrew language and alphabet to vocalize a consonantal text in Hebrew characters“). S. 177—189: John A. T. Robinson, The most primitive Christology of all? (zur Christologie der Reden der Apg.; Auseinandersetzung mit dem Aufsatz von Evans im selben Jahrgang S. 25 ff., s. o.). S. 199—210: Henri de Riedmatten, La Correspondance entre Basile de Césarée et Apollinaire de Laodicée (Handschriftliche Überlieferung und Text der Basiliusbrieve Nr. 361—364 und des pseud. basilianischen Briefes *περὶ τῆς θείας οὐσίας*; wichtige Ergänzung der Untersuchung von G. L. Prestige, St. Basil the great and Apollinaris of Laodicea, London 1956). S. 211—225: H. B. Porter, The Origin of the medieval rite for Anointing the sick or dying (frühmittelalterliche Quellen für die letzte Ölung, vor allem karolingisches Material, spanische Einflüsse). S. 246—248: R. M.

Grant, Aristotle and the Conversion of Justin (Hinweis auf aristotelische Elemente in der ‚Bekehrungsgeschichte‘ Justins).

Vol. VIII, 1957.

S. 31—52: H. Chadwick, St. Peter and St. Paul in Rome: The problem of the Memoria Apostolorum ad Catacumbas (abgewogene Erörterung der mit der ‚Memoria‘ zusammenhängenden Probleme; S. 47: „I venture to submit that the most reasonable interpretation of the available evidence is that the year 258 marked an ‚invention‘ on 29 June in consequence of a special revelation“; S. 51: „... the Christians of Rome during the second and early third centuries had no reason to be much more certain about the true sites of the apostolic graves than we are today, and in fact most of our modern confusions and doubts are little more than a consequence of theirs“). S. 53—70: Henri de Riedmatten, La Correspondance entre Basile de Césarée et Apollinaire de Laodicée (Fortsetzung von VII, S. 199—210; Interpretation und geschichtliche Einordnung; S. 69: „*ep. 362 et la Lettre de Sebastiani sont de provenance apollinariste . . .*“). S. 70—91: M. J. Wilks, *Papa est nomen iurisdictionis*: Augustinus Triumphus and the papal vicariate of Christ I (Begriff der *potestas* in verschiedener Beziehung bei Augustinus Triumphus, 1243—1328). *Sch.*

Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Band LXIV, 1956.

S. 241—261: Alfred Wendehorst, Albertus Magnus und die Kirchenreform (S. 259: „Seine Reformforderungen zielen deshalb auf die Konformität zwischen der objektiven Heiligkeit der Kirche und der persönlichen Integrität derer, denen die Erfüllung der heilsgeschichtlichen Aufgabe der Kirche in erster Linie oblag. Sachlich war das sicher nichts Neues, aber in der Verbindung mit der Bibelexegese konnte er Kräfte zu wecken hoffen, die ein Reformtraktat nicht hervorzuholen imstande war“; Verbreitung der Schriften Alberts). *Sch.*

Reformacja w Polsce. Rocznik XII. 1953—1955. Nr. 45—50 (Warschau 1956). Hrsg. H. Barycz (Organ der „Gesellschaft zur Erforschung der Reformation in Polen“ gegr. 1920. Bd. I 1921).

S. 5—31: Ludwik Ehrlich, Aufsatz über Modrzewski. S. 32—61: Janusz Tazbir, Studien über das Verhältnis der polnischen Protestanten (Arianer, Lutheraner, Calvinisten, Böhm. Brüder) zum Bauerntum im 16. Jahrhundert. S. 62—125: Konrad Górski, Bibelstudien zu Rej's Postille. S. 126—149: Oskar Bartel, Beiträge zur Geschichte der Präpositur von Brzeziny (bei Lodz) u. A. F. Modrzewski. S. 150—214: Leszek Hajdukiewicz, Überblick über die Forschungen zur Geschichte der Reformation und Gegenreformation in Polen in den Jahren 1939—1952 (poln. Titel; deutsche u. a. K. Forstreuter, Vom Ordensstaat zum Fürstentum, 1951). S. 215—245: Henryk Barycz, Dokumente und Fakten zur Reformationsgeschichte (Spezialuntersuchungen, u. a. Doktorat des Georg Blandrata). S. 246—253: ders., Erasmus Gliczner. S. 254—260: Władysław Czapliński, Einiges über die Wirksamkeit des Stanislaus Chrzastowski. S. 261—281: Helena Kozerska, Autobiographische Notizen des Petrus und Daniel Cefas und des Samuel Cień 1629—1735 (Kalvinisten). S. 282—302: Stanisław Tync, Korrespondenz des Thorner Rektors Peter Jaenichen (1719—29). S. 303—412: Władysław Chojnacki, Polnisch-evangelische Gemeinden im früheren Ostpreußen vom 16. bis 20. Jh. — Nekrologe: S. 413—416: W. Gaspary, Bischof Dr. Julius Bursche (Oberhaupt der evangel. Kirche augsburg. Bekenntnisses in Polen, geb. 1862 Kalisch, 1904/05 Generalsuperintendent, 1937 Bischof; schriftstellerisch und forschend tätig. Ein kurzer Überblick der Geschichte der evgl.-luther. Kirche in Polen von ihm in: Siegm.-Schultze, *Ekklesia* Bd. VI). S. 417—418: Kazimierz Kosinski, Adolf Rondthaler (1875—1941, Gymnasialdirektor des Warschauer Rej-Gymnasiums). *A. Triller*